

12.000 Bürgerinnen und Bürger auf dem Tag der Organspende in Essen

Etwa 12.000 Menschen besuchten die bundesweit zentrale Veranstaltung zum Tag der Organspende am 1. Juni in Essen. Genauso viele Menschen warten derzeit in Deutschland auf ein Organ. An der Veranstaltung nahmen auch Bundesgesundheitsminister Daniel Bahr (Bildmitte), Landesgesundheitsministerin Barbara Steffens, der Präsident der Ärztekammer Nordrhein, Rudolf Henke (links im Bild), und Professor Dr. Eckard Nagel, Ärztlicher Direktor des Uniklinikums Essen (im Bild rechts), teil. Die Ärztekammer Nordrhein, sagte Henke, begrüße das 2012 vom Deutschen Bundes-



Foto: WAZ Fotopool/Knut Vahlensieck

tag eingeführte Prinzip der Entscheidungslösung. Die Ärzteschaft unterstütze die Menschen dabei, eine positive Einstellung zur eigenen Organspende zu gewinnen und diese auch in Organspendeausweisen zu dokumentieren. „Organspende ist ein Werk der Nächstenliebe, das über den Tod hinausgeht. Machen wir die-

ses Werk der Nächstenliebe stärker als alle regelwidrige Manipulation“, sagte Henke. Bundesgesundheitsminister Bahr betonte, dass Unregelmäßigkeiten, wie es sie in der Vergangenheit an einigen Transplantations-Zentren gegeben habe, heute nicht mehr möglich seien, da die Kontrollmechanismen verschärft worden seien (siehe dazu auch Rheinisches Ärzteblatt 6/2013 S. 3 und 12ff). Ministerin Barbara Steffens erinnerte daran, dass jeder Mensch in die Situation kommen könne, auf eine Organspende angewiesen zu sein. Allein in Nordrhein-Westfalen warteten derzeit 3.900 Patienten auf ein Organ. In Essen wurden nach Angaben der Deutschen Stiftung Organtransplantation rund 8.000 Spendeausweise verteilt. bre

Krankenhaushygiene: Erstes Zertifikat in Nordrhein verliehen

Als erste Ärztin in Nordrhein hat Dr. Andrea Schindler (Foto) im Mai das Zertifikat „Krankenhaushygieniker“ der Ärztekammer Nordrhein erworben. Nach bestandener mündlicher Prüfung konnte die Medizinerin die Urkunde aus der Hand des Prüfungsausschussvorsitzenden Dr. Jürgen Neuß entgegennehmen. Laut Infektionsschutzgesetz (IfSG) und Krankenhaushygieneverordnung NRW (HygMedVO), sind Kliniken, Einrichtungen für ambulantes Operieren, Dialyseeinrichtungen und andere invasiv tätige Praxen verpflichtet, einen Krankenhaushygieniker einzustellen beziehungsweise sich durch



Foto: Rainer Franke

einen Krankenhaushygieniker beraten zu lassen, einen Hygienebeauftragten zu bestellen und Hygienefachkräfte zu beschäftigen. Da der durch die gesetzlichen Neuregelungen entstandene Be-

darf an speziell weitergebildeten Fachärzten derzeit nicht gedeckt werden kann, bietet die Ärztekammer Nordrhein interessierten Ärzten anderer Fachgebiete an, die Qualifikationen des Krankenhaushygienikers in einer curriculären Fortbildung mit theoretischem und praktischen Teil zu erwerben. ÄkNo

Weitere Informationen: www.aekno.de/Weiterbildung/Krankenhaushygiene

Rufnummer gegen Gewalt an Frauen

Frauen mit Gewalterfahrung finden über die bundesweite Rufnummer 08000 116 016 zu jeder Zeit, auf Wunsch auch anonym, Hilfe und Unterstützung. Ob Gewalt in Ehe und Partnerschaft, sexuelle Übergriffe und Vergewaltigung sowie Stalking, Zwangsprostitution oder Genital-

verstümmelung - Beraterinnen stehen hilfesuchenden Frauen zu allen Formen der Gewalt vertraulich zur Seite und leiten sie auf Wunsch an die passende Unterstützungseinrichtung vor Ort weiter. Der Anruf und die Beratung sind kostenlos.

www.hilfetelefon.de

RhÄ

Ärztekammer diskutiert Krankenhausrahmenplan

Am Samstag, 13. Juli 2013 lädt die Ärztekammer Nordrhein zu einer Informativ- und Diskussionsveranstaltung zum neuen Krankenhausplan für Nordrhein-Westfalen ins Düsseldorfer Haus der Ärzteschaft ein. Die Veranstaltung beginnt um 10.30 Uhr, die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine Anmeldung ist erforderlich unter Fax: 0211 4302-5545, E-Mail: veranstaltungen@aekno.de. Weitere Informationen unter www.aekno.de/Krankenhausplanung bre

Apobank unterstützt Hochwasseropfer

Mit zins- und tilgungsfreien Krediten in Höhe von insgesamt zehn Millionen Euro möchte die Deutsche Apotheker- und Ärztebank (Apobank) mit Sitz in Düsseldorf Ärzte und Apotheker unterstützen, deren Offizine und Praxen durch die Flutkatastrophe im Süden und Osten Deutschlands zerstört wurden. Pro Praxis oder Apotheke ist eine Kreditsumme von bis zu 25.000 Euro vorgesehen. Die Laufzeit beträgt drei Jahre, der Sonderkredit kann danach in ein längerfristiges Darlehen umgewandelt werden. swe

Anmeldeschluss für Weiterbildungsprüfungen

Die nächsten zentralen Prüfungen zur Anerkennung von Facharztkompetenzen, Schwerpunktbezeichnungen und Zusatz-Weiterbildungen bei der Ärztekammer Nordrhein finden statt am 18./19. September 2013.

Anmeldeschluss: Mittwoch, der 31. Juli 2013

Für den Termin am 10./11. Juli 2013 ist die Anmeldefrist abgelaufen. Informationen zu den Weiterbildungsprüfungen 2013 finden Sie unter www.aekno.de/Weiterbildung/Pruefungen.

ÄkNo

Weniger Azubis bei Freiberuflern

Bei Ärzten, Apothekern, Rechtsanwälten, Notaren sowie Steuerberatern in NRW standen zum Stichtag Ende vergangenen Jahres 0,2 Prozent weniger junge Leute in einem Ausbildungsverhältnis als 2011. Das teilte das Statistische Landesamt mit. Insgesamt zählten die Statistiker 27.261 Auszubildende bei Freiberuflern. Insgesamt befanden sich knapp 326.000 junge Menschen in NRW in einem Ausbildungsverhältnis. bre